

Bärenstark: Wing Tsun

(Von Damiano, 7b)

Raufende Kinder auf dem blanken Hallenboden, lebhaft Stimmen, schnelle Bewegungen – immer wieder geht jemand zu Boden. Was auf den ersten Blick wie eine wilde Schlägerei wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als konzentrierte Übungseinheit: Unsere Fünftklässler konnten im Workshop „Wing Tsun“ eine spannende Form der Selbstverteidigung kennenlernen.

Wing Tsun, oft mit „WT“ abgekürzt, ist eine chinesische Kampfkunst, die vor allem auf effektive und realistische Selbstverteidigung ausgerichtet ist. Dabei geht es nicht um Kraft oder Größe, sondern um Technik, Reaktionsvermögen und Selbstkontrolle. Genau das machte den Kurs für viele Kinder besonders interessant.

Eine Teilnehmerin berichtete, dass sie sich bewusst für das Projekt entschieden habe, weil sie Wing Tsun bereits als Hobby ausübt. Doch auch für Anfänger gab es viel zu entdecken: Die Kinder lernten verschiedene Übungen, mit denen sie sich in Gefahrensituationen schützen können. Besonders beliebt war der sogenannte „Airbag“ – dabei hält man die Hände schützend vor die Brust, während ein Partner mit der flachen Hand dagegen schlägt. So wird spielerisch geübt, Angriffe abzuwehren und die eigene Reaktion zu verbessern.



Quelle: https://www.instagram.com/wingtsun_hockenheim_reilingen/p/DUVJPBy15FI/

Natürlich lief nicht immer alles perfekt. Wenn es zu laut wurde oder jemand störte, gab es auch mal eine kurze Auszeit. Trotzdem waren sich alle einig: Die Trainer waren freundlich, geduldig und sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Es wurde viel gelacht, gleichzeitig aber auch konzentriert gearbeitet.

Am Ende des Workshops fühlten sich viele Kinder deutlich sicherer und selbstbewusster. Wing Tsun hat ihnen nicht nur neue Techniken beigebracht, sondern auch gezeigt, wie wichtig Aufmerksamkeit, Respekt und Vertrauen sind – eine rundum gelungene Erfahrung.



Junge Künstler und viel Farbe

(Von Lotta, 7c, und Ilene, 7b)

In einem bunten Raum entstehen viele schöne Bilder. Auf den Tischen liegen fertige und halbfertige Kunstwerke, die die Kinder mit viel Freude gemalt haben. Der Raum ist voller Farben, und die Stimmung entsprechend fröhlich und ungezwungen. Der Workshop zur Acrylmalerei, den die Hockenheim Künstlerin Kristin Brümmer leitet, kommt gut an – und viel Gutes kommt dabei raus! Man sieht schnell, dass die meisten Kinder mit viel Interesse dabei sind.

Zurzeit arbeitet eine Mädchengruppe an einem Bild, das von einem Künstler inspiriert ist. Sie überlegen gemeinsam, welche Farben und Formen sie nutzen wollen, diskutieren

über Kunst und das kreative Schaffen. Dabei helfen sie sich gegenseitig. So entstehen viele künstlerische Bilder, auf die die Kinder stolz sein können

Wir haben einige Kinder nach ihrer Meinung gefragt. Viele sagen, dass ihnen das Projekt viel Spaß macht. Sie finden es toll, ihre eigenen Ideen malerisch zu Papier, bzw. auf Leinwand malen zu können. Außerdem gefällt es ihnen, dass sie mit ihren Freunden zusammenarbeiten können. Manche Kinder finden es zwar noch schwierig, bestimmte Dinge zu malen. Aber sie üben weiter. Und: nahezu alle Kinder würden das kreative Malprojekt weiterempfehlen würden.



Schülerreporterin Lara, 7b, hat einige O-Töne einer Teilnehmerin mitgeschrieben:

Das sagt eine Schülerin zum Acryl-Workshop

„Die Arbeit an dem Projekt macht großen Spaß. Aufgrund der unterschiedlichen Ideen innerhalb der Gruppe ist es zwar manchmal leicht, die eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Aber die Freude am gemeinsamen Gestalten überwiegt!“

Kommentar zum Schmuckworkshop von Alessia, 7a

Shimmer & Shine

Ich beobachtete die Szene mehrere Minuten lang: Die Gruppe arbeitete ruhig, fokussiert und ohne Hektik. Das einzige hörbare Geräusch war das leise Knistern der Perlen, ergänzt durch die Musik, die dem Raum eine fast magische Note verlieh. Insgesamt herrschte eine entspannte, konzentrierte Stimmung, in der Kreativität und Kooperation sichtbar wurden.

Im Gespräch mit den Teilnehmenden erhielt ich Einblicke in ihre Gedanken: Schmuck verschenken zu können, erschien ihnen besonders bedeutsam, denn damit schenkten sie Freude, Ruhe und Farben. Sie wählten das Projekt, weil Schmuck nicht nur schön ist, sondern auch sie selbst ausdrücken kann. Die Idee, eine eigene Schmuckbox zu gestalten, entfachte besonders viel Begeisterung; darin sahen sie eine kleine Schatzkammer ihrer Fantasie.

Die Lehrerin merkte an, dass die Kinder oft rätselhaft wirken, doch genau in dieser Ruhe liegt ihr kreatives Potenzial: Sie schaffen den buntesten Schmuck, den sie bisher hergestellt haben. Die Endergebnisse waren kreativ und zauberhaft schön. Sogar die Lehrerin beteiligte sich und zeigte, dass Schmuckmachen Spaß macht.

Es war eine bereichernde, magische Erfahrung für alle Beteiligten.

Kristin Brümmer Künstlerin aus Hockenheim

„Für mich ist das Malen der Weg, meine Erfahrungen, Gefühle und Energien auf die Leinwand zu bringen. In einer Welt, die immer schneller zu werden scheint, sehe ich in der Malerei etwas Besonderes.“

Weil das künstlerische Schaffen für Kinder enorm wichtig ist, sagt die THRS daher:

DANKE, DASS DU AUCH DIESES JAHR WIEDER UNSERE PROJEKTWOCHE BEREICHERT HAST!



Perle für Perle: Die Schmuckwerkstatt

(Von Ilena und Harini, 7b)

Auf den ersten Blick wirkt alles einfach: bunte Perlen, ein durchsichtiger Faden und zwei geschickte Hände. Doch schnell wird klar, dass mehr dazugehört. Das Auffädeln erfordert Geduld, Fingerspitzengefühl und vor allem Konzentration. Immer wieder rutscht eine Perle weg, manchmal musste man sogar von vorne beginnen.

Die Schmuckwerkstatt war ebenfalls ein Kreativprojekt, das an der Theodor-Heuss-Realschule während der Projektwoche für die 6. Klassen angeboten wurde. Und ja, neben der

Konzentration ist die Schmuckherstellung auch sehr meditativ und kann trotz Konzentration entspannend sein.

Im Raum herrscht eine besondere Stille. Kaum Worte, dafür umso mehr Fokus. Stück für Stück entstanden so lange, kunstvolle Ketten – jede einzelne Perle sorgfältig ausgewählt und eingefädelt. Einige gestalteten ihren Schmuck als Geschenk für ihre Mama, andere fertigten ihn für sich selbst an. Am Ende hielt jeder stolz sein eigenes Werk in den Händen.

So ist für viele die Schmuckwerkstatt nicht nur eine kreative Herausforderung, sondern auch ein echtes Highlight.



Weitere Impressionen aus den Workshops und Projekten



Mechanik-Kompetenzen im Fahrradworkshop



Wer kriegt hier den Basketball?



Wer hats gemalt? Schüler oder Lehrer? Schülerwerk in Pastellmalerei



Ich will auch mal! - den Garten vertikalisieren